

Möbel s. *Möbel* und Nachtr. Eine böse (oder scharfzüngige) Frau ist *ein böses* *S.* [Frankf. Wett. Abterd.-Ew Schmalk.]. *Dos* (der alte Schulmeister) *war'n besonneres Stecke* [Me: Ruppel und Schwalm, Schnurant aus Hessenland S. 64]. *Der decke Förster* (war) *su'n Stöck* 'Art von' *Offseher* [Niedermörsb.-Ow]. *Je düller der Stücke, je better der Glücke* von einem schlimmen Kind, das dann doch etwas Rechtes wird [Rhader-Ei; ähnl. Friedewald-He Dsbg.]. *Ein böses Stückelchen Fleisch, ein faul S. Fleisch, Ein gerissen S. Holz s. Fleisch, Holz.* — **3.** *S.* bei ungefähren Zahlangaben [Häufig in Nassau und Nachbarschaft; ferner Oberhessen, Zi He Ro Willersd.-Fk Rho. Cass. Klschmdk.]. *E Stecker zehn* [Langenschwalb.-Ut], *ne Stecker dreie* [Obob.], *ne Sticker zwanzig* [Cass.], *so Sticker elf* [Altenst.-Bü], *Stecker sechs* [Flb.]. Vgl. auch 2, 505, 13 und, zur Herkunft, 34f. — **c.** 'Teil' in übertragenem Sinn. — **1.** Auch Dim. 'Lied' [Friedewald Obob. Abterd.-Ew], 'Musikstück' [Zi]. Hierzu *Woas kuontt heh schine Stecker bluse* (P. Geibel, Humorist. Gedichte in Wetterauer Mda., 1910, S. 9). — **2.** Dim. Tanz (nach dem begleitenden Lied) [Friedewald], z. B. *De al Stückerche*. Siehe auch Hessische Blätter f. Volkskde. 37, 181. — **3.** Auch Dim. '(komische) Erzählung', 'Anekdote' [Wsl. Höchst Langenschwalb.-Ut Homburg v.d.H. Di Dautphe-Bi Schl Friedewald Obob. Abterd.]. *Der kaa su veil Stichelcher verzeahn* [Dautphe]. Bei der *Wurstsuppe* (s.d.) *wern gans ewermäßige Stecker en Witz gelewert* [Bicken-Di]. — **4.** Auch Dim. '(dummer) Streich' u. ä. [Wsl. Frankf. Niederhadamar-Li Uw Wiss. Wett. Gi Obob.; wohl auch Eschr.]. *Mach kaa'n Stecker* 'keine Dummheiten!' [Wiss.]. *Däi hunne Steckilche* 'einen merkwürdigen Streich' *gemächt* [Bhfdn.]. *Was sinn des für Stücker un Streich!* [Niederhadamar]. — **d.** 'Teil' in formelhaften Wendungen. *S.e aus einem loben* 'ihn über Gebühr loben' [Abterd. Neukehn.-Hü]. *Große S. auf einen halten* wie schd. Einer ist *doch oo'n alle Stecke* 'ganz und gar' *väadorve* [Eschr.]. *Aus freiem S.* 'auf einmal', 'unvermittelt' [Etlbn.]. *In aam Stick fort* [Höchst; ähnl. Marburg]. *als an em Stecke* [Obob.] 'ununterbrochen'.

Formen: *Stjka* Rho.; *šdiga* Hsbn.; *šdaga*, veraltet *šdo'ga* Wiss.; *šdög* Klschmdk.; *stik* Wsl.; *šdek* Obob.; *šdeg* Selt. Wtfd. Oberhörgern-Gi. Zum Pl. und zum Dim. s. die Beispiele dieses Artikels; doch wird zu ersterem noch auf Zschr. f. dtsh. Mdaa. 1908, 132, zu letzterem auf *Stöckerle* Steinb.-Hallenbg.-Schm hingewiesen. — Vgl. K. 398 (mehrfach), Hertel 239, Collitz 100f., Rheinisches Wbch. 8, 903ff. und, auch zur Gliederung, Deutsches Wbch. bei S. — Zu S. 'die bestrichene Brotschnitte' s. die Karte im Deutschen Wortatlas Bd. 12 und die zugehörige Untersuchung von Elli Kringe in Deutsche Wortforsch. in europ. Bezügen Bd. 4 S. 201ff., die auch § 459 der 751, 31f. zitierten Arbeit benutzt haben dürfte. — Siehe ferner Karte 32 in der 852, 48 erwähnten Arbeit.

Stück- s. *Stick-*.

Stucke F. 'Haufen zum Einfahren bereiter Getreidegarben' (V. 405): s. *Stauche(n)*, wo bei 740, 4 auch V. 405 zu erwähnen gewesen wäre.

Stückekorb M.? 'Korb für die bestrichenen Brotschnitten' [Ed-Bringsn. Braunau]. Vgl. *Stück* II a 1x.

Stückelchenserdäpfel (-ärbel) Nur Pl.? 'Kartoffelstückchen' [Höhr-Uw]. Dort mit *Äpfelschmiere* 'Apfelmus' beliebtes Abendessen.

Stückelchensfett N.? 'Fett für (das Braten von?) Kartoffelstückchen' [Höhr-Uw].

Stückelerei F. 'zusammengestückelte Arbeit', 'Flickwerk' [Gelnhsn.].

stückerig Nur s.e *Kartoffeln* 'Salzkartoffeln' [Hauptschwenda-Zi].

Stückerkartoffeln Nur Pl.? 'Salzkartoffeln' [Fellerdilln-Di].

stücker 'Vesperbrot essen' [Niedermeiser-Hg], z. B. *Ha ji schon estücker?*

Stuckes M.? 'Mann ohne Manieren' [Wallau-Bi]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 914 und bei K. 398 *Stuckadores*.

Stückfaß N. '1200 l enthaltendes Weinflaß' [Wsl. Hallgarten-Rh]. Vgl. *Stück* II a 2ß.

Student 1. M. Wie schd. In Eschr. auch 'Gymnasiast'. Rätsel mit der Lösung *Strickstock* (s.d.) und *Strumpf* aus Obgzb.: *Fünf Studänte Bauwe e Häüs, Bann se jä(r)dig seng, Musse se näüs*. Eine Rda. s. bei *Gotteswort*. Vgl. K. 399. — **2.** Blumenname M. F. Gern im Pl. — **a.** 'weiße Narzisse (Narcissus poeticus)' [Wsl. Erbst.-Ha Gelnhsn. Bönst.-Fb Großen-Buseck-Gi Bauerb.-Ma Ki Zi Hü Ew Fr Wo Niedermeiser-Hg]. — In Wsl. nur als Pl.; die Einzelblume dort *Studentenblume* 1 (s.d.). — **b.** 'gelbe Narzisse (Narcissus pseudonarcissus)' [Kaulstoß-Scho Wa]. — **c.** *'Flieder (Syringa vulgaris)' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Syringe*]. — **d.** 'Frühlingskrokus (Crocus vernus)' [Nach Zschr. f. deutsche Mdaa. 1918, 140 allgemein in Oberhessen. „Wegen der bunten Farben, die an Studentenmützen erinnern“]. — **e.** 'Bartnelke (Dianthus barbatus)' [Nach Volk und Scholle 7, 377 „mancherorts“ (in der Wetterau?).] — **f.** 'Tausendschön' (d. i. wohl die gefüllte Abart von *Bellis perennis*) [Wtfd. Grusen-Fk].

Das F. wohl aus dem Pl. entwickelt. — Formen: *šdudënd* M. Gelnhsn. (1.2a); *šdürënd* Eschr. (1); Pl. *šdurenda* (1) Wiss., veraltet; *Sturende* Pl. (1.2c) Grünbg.-Gi; *Stöurent* F. (2a) Steina-Zi; *šdurenda* Pl. Bauerb. (2a), Wtfd. (2f.); *Studenten* Pl. (2b) Wa; *štyrent* 2d; *Studente* Pl. 2c; auffällig *Stujende* (2a) Bischhsn.-Fr. — 2a und 2b sind nicht stets sicher trennbar. — Vgl. zu 2a *Studentenstock*, zu 2a und c *Studentenblume* 1 (dies auch zur Herkunft) und 2, zu 2e *Studentenbüschchensrose* und Marzell, Wbch. der dtsh. Pflanzennamen 2, 88, zu 2f *Studentenbetzel*.

Studentenbaum M.? *'Flieder (Syringa vulgaris)' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Syringe*]. Vgl. *Studentenblume* 2.

Studentenbetzel F. = *Student* 2f (s.d.) [Ebsd.-Ma]. Vgl. *Studentenbotze*.

Studentenblume F.? 1. 'weiße Narzisse (Narcissus poeticus)' [Wsl. Eschr. Gi Ma Hü]. In Wsl. (und Hü?) für die Einzelblume (vgl. *Student* 2a). „Der weiß-rot-gelben Farbe wegen“ *S.* benannt [Eschr.]. So beurteilt die Herkunft auch E. Schröder im Anz. f. dtsh. Altertum 54, 204. — 2. *'Flieder (Syringa vulgaris)' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Syringe*]. Vgl. *Student* 2c und *Studentenbaum*.

Studentenbotze G.? = *Studentenbetzel* (s.d.) [Schönb.-Ki]. Wozu *-botze*?

Studentenbüschchensrose F.? 'Bartnelke (Dianthus barbatus)' [Grüningen-Gi]. Vgl. *Student* 2e.

Studentenfalle F. '(selbsthergestellte) Mausefalle' [Wiss. Zi]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 915,